

Enter.ch ...Das wunderliche Museum

*Zwei leidenschaftliche Sammler taten sich zusammen
und gründeten 2010 die Stiftung «ENTER».*

ENTER.ch
Das Museum
für Computer und
Unterhaltungselektronik

SOLOTHURN



Im Museum «ENTER» in Solothurn findet man neben Computern der ersten Generation bis heute, mechanische und elektronische Rechenmaschinen, Exponate aus der Radio- und Fernsehtechnik (zum Beispiel ein komplettes Radiostudio) und Telekommunikationsgeräte. Ebenfalls zu sehen ist eine von geschätzten fünf vollständigen Apple-Sammlungen weltweit. Nostalgiker kommen ebenso auf ihre Rechnung wie Jugendliche, die die (Technologie-)Welt ihrer Eltern, Gross- und Urgrosseltern sehen möchten.

Heutzutage ist man immer und überall erreichbar. Musik kann ebenfalls jederzeit und überall heruntergeladen werden. Die Technologien rund um Fernseher, Ra-

dio, Telefon und Handy entwickeln sich rasant, da vergisst man gerne, dass die Babyboomer-Generation (geboren 1950 bis 1964) oder Generation X (1965 bis 1979) jeweils noch aufstehen musste um den Sender zu wechseln. Der Fernseher hatte nur sechs Sender und beim Radio gab es eine Skala mit Drehknopf.

Telefoniert wurde mit Wandapparaten oder farbenfrohen Telefonapparaten mit geringeltem Kabel... Gespräche waren teuer und die Kabel meist zu kurz um «intime» Gespräche zu führen. Hitparade nahm man am Sonntag-Nachmittag auf indem man den Radio laufen liess und daneben den Kassetten-Rekorder mit der gedrückten Aufnahmetaste. Das Ekelhafte dabei war, dass ab und zu der Moderator vor Ende des Stücks bereits wieder redete oder die Mutter/Vater/Geschwister Türen bewegten, laute Gespräche führten oder ins Zimmer kamen und redeten. Diese Geräusche waren dann alle auf der «heiligen» Aufnahme zu hören. Um die Situation zu verbessern musste man wieder eine Woche auf die nächste Hitparade warten. Diejenigen, welche in den 1920er-Jahren zur Schule gingen, hatten sogar das Schulfach «telefonieren». Telefonapparate gab es zu dieser Zeit nur in reicheren Haushalten.

Heute ist bereits die Generation Alpha am Aufwachsen. Damit bezeichnet man junge Menschen, die (je nach Definition) ab dem Jahr 2010, 2012 oder 2015 geboren sind. Sie folgt auf die Generation Y (die ersten mit Internet im Jugendalter) und

die Generation Z (die ersten mit Smartphone im Jugendalter). Die Generation Alpha ist die erste Generation, die schon als Kleinkinder ganz selbstverständlich mit Smartphones umgehen und deren Eltern auch aktive Smartphone und Social Media-Nutzer sind.

Wir reden hier von einer Zeitspanne von rund 100 Jahren. Diese Zeitspanne brachte viele neue Technologien hervor. Apple ist nur dem Logo nach eine Frucht.

Entstehung des Museums

Das Museum «Enter» befindet sich an der Zuchwilerstrasse 33 in Solothurn (auf der Südseite vom Hauptbahnhof im ehemaligen Feldschlösschen-Depot). Das Museum wird von einer Stiftung getragen, deren Gründer die beiden Unternehmer und Elektroingenieure Felix Kunz und Peter Regenass sowie Monique Regenass sind.

Der Präsident der Stiftung, Felix Kunz, sammelt seit 1990 Computer. Zuerst stellte er diese in seiner eigenen Firma und ab 2003 in einer «Schüür» in Solothurn aus. Da immer mehr und auch andere Geräte der Unterhaltungselektronik und Kommunikationstechnik dazukamen, suchte er nach einem neuen Standort. Ähnlich erging es Peter Regenass, der leidenschaftlich Rechenmaschinen sammelte, die er anfangs in der familieneigenen Firma in Langenthal ausstellte. Als er je länger je mehr auch seine Wohnräume füllen wollte, war seine Frau damit nicht mehr einverstanden. Monique Regenass war es auch, die durch die Zeitung auf Felix Kunz aufmerksam wurde.



Museum ENTER

Zuchwilerstrasse 33
4500 Solothurn
+41 (0)32 621 80 52
info@enter.ch
www.enter.ch

Öffnungszeiten

Mi – Sa 13.00 – 17.00 Uhr
So 10.00 – 17.00 Uhr
Mo, Di geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene	CHF 18.–
Kinder 7–16 Jahre	CHF 10.–
Studenten, Lehrlinge, AHV	CHF 14.–
Mitglieder Förderverein	gratis
Gruppen ab 10 Pers.	CHF 15.–
Schulen ab 10 Pers.	CHF 10.–

Die beiden leidenschaftlichen Sammler taten sich zusammen und gründeten 2010 die Stiftung «ENTER». In der Zwischenzeit hatte Kunz das alte Feldschlösschen-Depot beim Bahnhof in Solothurn gekauft, wo sich das Museum mit über 10 000 Exponaten seit 2011 befindet. Allerdings nur noch bis im Frühling 2023. Denn das Museum zieht nach Derendingen, wo im Industriegebiet ein Technik-Campus mit Museum, Academy, Eventraum, Bistro, Werkstatt und Showlager am Entstehen ist.

Museum und Shop

Neben individuellen Museumsbesuchen werden auch Führungen und Elektronik-Workshops angeboten. Im Shop stehen über 1,1 Mio. neue und alte, ungebrauchte Elektronik-Ersatz- und Bauteile zu



Markus Daepfen, Solothurn



fairen Preisen zum Verkauf. Einige Geräte können gemietet werden. Auch verfügt das «Enter» über eine umfangreiche Sammlung an Gebrauchsanweisungen, Schemas und Reparaturpläne. Die Technikgruppe, welche aus pensionierten, technikbegeisterten Männern besteht, trifft sich regelmässig im Keller des Museums, repariert und reinigt die Geräte und pflegt die Kameradschaft.

In diesem Museum wird Geschichte, welche uns täglich begegnet, erlebbar. Es ist daher kein Wunder, dass die Sonntagszeitung das Museum «Enter» als eines der wunderlichsten Museen der Schweiz beschreibt.

*Quelle: www.enter.ch.
Bearbeitet und ergänzt durch
Alexandra Weber*